LÉON-FOUCAULT-GYMNASIUM
HOYERSWERDA

Protokoll

Thema der Besprechung 2. Elternratssitzung des Léon-Foucault-Gymnasiums im Schuljahr 2024/25	
Datum/ Zeit 21.05.2025, 18:00 – 19:45	**Ort/ Raum** Léon-Foucault-Gymnasium Hoyerswerda, Aula
Leitung der Besprechung Herr Dutschmann	**Protokollführung** Frau Petrick

Anwesende

Frau Szeguhn (Schulleiterin)
Herr Dutschmann (Elternratsvorsitzender)
Herr Partusch (stellvertretender Schulleiter)
Herr Hanspach (Lehrer)
Frau Remus-Eickfeldt (Lehrerin)
Herr Schölzel (iPad-Team)
Elternvertreter laut vorliegender Teilnehmerliste

Agenda

1. Begrüßung - Herr Dutschmann
2. Vorstellung des neuen stellvertretenden Schulleiters - Herr Partusch
3. Unterrichtsabsicherung am Léon-Foucault-Gymnasium - Frau Szeguhn
4. Vorstellung DISEL-Stunden - Herr Hanspach
5. Vorstellung Blockunterricht - Frau Remus-Eickfeldt
6. Vorstellung Entwurf neue Hausordnung - Frau Mager (in VT: Herr Hanspach)
7. Vorstellung Schulshop private iPads - Herr Schölzel
8. Sonstiges - Herr Dutschmann
9. Fragerunde

1. **Begrüßung - Herr Dutschmann**

   - Begrüßung der Anwesenden

2. **Vorstellung des neuen stellvertretenden Schulleiters - Herr Partusch**

   - Seit 2019 ist Herr Partusch Lehrer am LFG (Fächer Mathematik/ Physik)
   - Er übernimmt zusätzlich die Rolle des Oberstufenberater und hat somit eine Doppelfunktion inne
   - Aufgabengebiet: Organisation der schulischen Abläufe, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer

3. **Unterrichtsabsicherung am Léon-Foucault-Gymnasium - Frau Szeguhn**

   - Siehe Präsentation
   - Es gibt zwei Arten von Unterrichtsausfall: planmäßig (z.B. aufgrund von Kürzung der Stundentafel, Personalmangel) und außerplanmäßig (z.B. aufgrund von Krankheit Lehrender, Prüfungen, Klassenfahrten)
   - Minderung planmäßiger Ausfall gegenüber Vorjahr (Siehe Präsentation)
   - Maßnahmen: Stundenplanänderungen, Aufstockungen Stunden der Lehrenden, Bindungszulagen
   - Neues Personal einzustellen bzw. zu binden ist noch immer schwierig
   - Zwei Referendare aus dem letzten Jahr werden im neuen Schuljahr eingestellt
   - Auch zukünftig wird das Problem bestehen bleiben (LASUB achtet darauf, dass zwischen den Schulen Ausgleich geschaffen wird)
   - Diskussion um Maßnahmenpaket
   - Frage Herr Dutschmann: Prozentuale/ zahlenmäßige Aufstellung: 95% Grundbereich soll abgesichert sein (aktuelles Schuljahr), Absicherung für kommendes Schuljahr noch nicht sicher

4. **Vorstellung DISEL-Stunden - Herr Hanspach**

   - Siehe Präsentation
   - Momentan findet eine Erprobung in den 8. Klassen statt
   - Aufgabe: digitales Lernen zu fördern und einzusetzen
   - Entscheidung zwischen LernSax und moodle – Entscheidung für moodle
   - Lernsax (eher Dateiablage und Kommunikation), Nutzung für online Kurse nicht praktikabel
   - Moodle: deutlich flexibler, online Kurse gut erstellbar
   - Online-Kurs deckt die Lerninhalte so gut wie möglich ab und ersetzt den Präsenzunterricht alle zwei Wochen (momentan wird nur 50% des einstündigen Informatikunterrichts angeboten)
   - Fördert Selbständigkeit und Eigenständigkeit
   - Vorteil: flexibler Zugang zu Lernmaterialien
   - Flexibler Zugang online und mit allen Geräten
   - Resonanz gut (empirische Erhebung ist geplant und wird vorbereitet)

- Eltern sollen stärker einbezogen werden (Befragung)
- Momentan stellt dies noch ein Pilotprojekt dar, voraussichtlich wird es aber nicht bei einer Idee bleiben, sondern für alle sächsischen Schulen eingeführt
- Klarstellung Frau Szeguhn: Bewusstsein, dass Präsenzunterricht nicht ersetzt werden kann. Aber durch die gezielte Vorbereitung der DISEL- Stunden kann eine gute Ergänzung des Präsenzunterrichts stattfinden.
- Frage Eltern: Schülerinnen und Schüler sind teilweise nicht in der Lage die Aufgaben selbständig zu erledigen - wie unterstützen hier die Lehrerinnen und Lehrer? Antwort: Es gibt eine Fragen- und Antwortfunktion. Die Aufgabenbearbeitung soll engmaschig durch die Lehrenden begleitet werden. Fraglich, ob man diese engmaschige Begleitung weiterhin gewährleisten kann, wenn mehr Klassen einbezogen werden. Technisch bietet dieses System alle Möglichkeiten.
- Frage: Was passiert, wenn Schülerinnen und Schülern die Aufgaben nicht erledigen? Handelt es sich dann hier um eine Fehlstunde oder um eine nicht erledigte Arbeit mit entsprechender Note? Antwort: Dies muss noch mit der zuständigen Behörde geklärt werden. Auch die engmaschige Begleitung durch die LehrerInnen (ganztags, abends) wird in Frage gestellt, da diese einen enormen Mehraufwand darstellt. Antwort: Es soll die Interaktion zwischen den Schülerinnen und Schülern gefördert werden, so dass diese sich gegenseitig helfen können.
- Frage: Ist jede Schule selber für die Erstellung dieser Kurse verantwortlich? Gibt es eine zentrale Stelle, die solche Kurse anbietet? – Antwort: Momentan steht dies nicht zentral zur Verfügung. Pools von Kursen können erstellt werden. Es ist noch nicht klar, ob hier eine „offizielle“ Plattform zur Verfügung gestellt wird bzw. ob individuelle Kurse von Lehrerenden auch einfach von anderen Schulen genutzt werden kann.
- Frage: Wie wird dies bundesweit gehandhabt? Antwort: Nicht klar, ob andere Kultusministerien dies nutzen. Moodle selbst wird vielfältig genutzt. Die Voraussetzungen am LFG sind hier schon sehr weit ausgebaut, daher soll diese Möglichkeit auch genutzt werden. Es besteht die bestmögliche Chance Unterrichtsausfall zu kompensieren, hier im Fach Informatik.
- Frage: Unterricht als Präsenz weiter so vorgesehen? Der Begriff „Unterricht“ wird neu definiert (von Seiten des Kultusministeriums) – nicht mehr allein Unterricht in Präsenz vorgesehen. Daher soll das Projekt schon so früh wie möglich erprobt und evaluiert werden.
- Frage: Wird das Projekt auf alle Klassen ausgeweitet? Antwort: Dies ist so vorgesehen.
- Frage: Wird Betreuung trotzdem bis zur 5. Stunden gewährleistet? (zumindest bei den 5.-7. Klassen) – Hier gilt Aufsichtspflicht. Aber diese muss nicht unbedingt durch die Fachlehrenden gewährleistet werden, wenn die DISEL-Stunden ausgeführt werden.

5. Vorstellung Blockunterricht - Frau Remus-Eickfeldt

- Siehe Präsentation
- Schon seit Schuljahr 23/24 in Planung
- Es wurden hier verschiedene Abwägung wurde getroffen, Vor- und Nachteile auch unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler diskutiert

- Es soll die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler für eigenständiges und konzentriertes Arbeiten durch die Blockstunden gefördert werden
- Vorstellung der Vor- und Nachteile des Blockunterrichts (siehe Präsentation)
- Zeitplan und Entscheidungsfindung (siehe Präsentation)
- Vorteile überwiegen (auch laut Aussage der Schülerinnen und Schüler): komplexes Arbeiten wird ermöglicht, Entschleunigung und Projektarbeit wird erleichtert
- Vorstellung neuer Zeitplan Unterricht (siehe Präsentation)
- Vorteile werden vorgestellt (Entschleunigung des Schulalltags, weniger aber dafür längere Pausen, pünktlicher Unterrichtsbeginn)
- Frage zu Sportklassen bzgl. Länge des Unterrichtstags: Hier wird ein eigener Plan entwickelt, da sonst der Unterrichtsplan zu lang wird. In den 10. Klassen wird dann ein TST-Block weniger geplant.
- Es wird für jede Klassenstufe einen individuellen Plan geben, damit der Blockunterricht bedürfnisgerecht gestaltet werden kann.
- Bei Lehrerausfall: etwas weniger Flexibilität

6. Vorstellung Entwurf neue Hausordnung - Frau Mager (in VT: Herr Hanspach)

- Siehe Präsentation
- Arbeitsgruppe hat Entwurf entwickelt
- Neue Hausordnung ist besser strukturiert
- Es werden durch die neue Hausordnung klarere Verantwortlichkeiten geschaffen
- Frage: Präsentation wird hochgeladen
- Frage zu Punkt: „Aufenthalt auf dem Schulgelände ist nur zu Betriebszeiten der Schule erlaubt“ – Es ist fraglich wie das umgesetzt werden soll, da das Schulgelände öffentlich zugänglich ist. Stadtrat müsste Zaunbau beschließen um das Problem nachhaltig zu lösen.

7. Vorstellung Schulshop private iPads - Herr Schölzel

- Siehe Präsentation
- Den Schülerinnen und Schülern werden obligatorisch Basisgeräte zur Verfügung gestellt
- Anfragen bzgl. der Nutzung privater iPads teilweise mit Rückgabe der schulischen Geräte
- Problematik, dass die Nutzung der privaten Geräte unterschiedlich möglich ist
- Voraussetzungen/ Bedingungen zur Nutzung privater Geräte wurden entwickelt
- Frage: Steht das Angebot zum Kauf das ganze Schuljahr zur Verfügung? – Erst mal Zeitfenster im Juni? Dann später noch Zeitfenster geplant.
- Frage zur Servicegebühr? Wird es evtl. auch für die privaten Geräte geben. Noch nicht abschließend geklärt.

8. Sonstiges - Herr Dutschmann

- Siehe Präsentation
- Informationen zur Elternratssitzung des Kreiselternrats Bautzen, Verweis auf entsprechende WhatsApp-Gruppe
- Hinweis auf Blutspende-Aktion des Abi-Jahrgangs am 05.06.25

9. Fragerunde - Alle

- Zerstörung des Plakats „Schule ohne Rechtsextremismus“ – Wie wird diese Zerstörung geahndet?
  Antwort:
  Entwicklungen zu demokratiefeindlichem, menschenverachtendem Verhalten wird verstärkt festgestellt. Es wird nach Wegen und Möglichkeiten gesucht dem entgegenzutreten. Erste Schulwoche – „Miteinander“- Projektwoche
- Neuer Stand Sporthalle?
  Antwort:
  Der gesamte Fußboden muss ausgetauscht werden. Momentan läuft ein Begutachtungsverfahren.
- Frage zu ukrainischen Schülerinnen und Schülern? Wie wird mit der Integration dieser umgegangen. Infragestellung der Bewertung/ Vorteile/ Erleichterungen?
  Antwort:
  Teilweise haben es diese Schülerinnen und Schüler leistungsmäßig schwer auf dem Gymnasium und müssten eigentlich Oberschulen besuchen. Es stehen jedoch keinerlei Oberschulplätze zur Verfügung. Da diesen Kindern ohnehin schon sehr viel Ungerechtigkeit in Ihrem bisherigen Leben widerfahren ist, hat man sich hier für den menschlichen Weg entschieden und versucht so gut es geht Unterstützung zu leisten.